Stadt Mühlacker
Der Oberbürgermeister

Sitzungsvorlage Nummer 257/2008

(zu Vorgang Nr.)

Federführendes Amt	Bürger- und Ordnungsamt
Datum	25.09.2009

Beratungsfolge **Beschlussfassung**

		Termin	Ja	Nein	Nichtteiln.
Ausschuss für Umwelt und Technik	Öffentlich	07.10.2008			

Betreff:
Verkehrssituation vor dem Kindergarten Stöckach

Beschlussvorschlag:

1. Im Baugebiet Stöckach werden der Helene-Lange-Weg zwischen Käthe-Kollwitz-Straße und mittlerer Anbindung an den Anna-Haag-Ring sowie der Regine-Merkle-Weg zum verkehrsberuhigten Bereich ausgebaut, sobald die RVS-Buslinie 748 nicht mehr über den Helene-Lange-Weg fährt (Variante b).

2. Zur Überbrückung des Zeitraums bis zur Änderung der Streckenführung für den Linienbus wird in diesem Bereich eine Einbahnstraßenregelung in Fahrtrichtung Osten, d.h. aus dem Wohngebiet heraus, angeordnet und von der derzeitigen Fahrbahn durch Markierung sowie Beschilderung eine Teilfläche als Fußgängerbereich abgetrennt.

Sachdarstellung:
Der Helene-Lange-Weg, der den Kindergarten Stöckach verkehrlich erschließt, ist in der Planung des Baugebiets als verkehrsberuhigter Bereich vorgesehen gewesen. In einem verkehrsberuhigten Bereich sind Gehwege nicht erforderlich, da auf der Fahrbahn Fahrzeug- und Fußgängerverkehr gleichberechtigt sind. Aufgrund dieser Vorgaben wurde der Helene-Lange-Weg in einer Breite von 6,0 m (Fahrbahn 5,0 m, 2 x Pflasterrandstreifen á 0,5 m) ausgebildet.

Einer tatsächlichen Ausweisung als verkehrsberuhigtem Bereich steht derzeit jedoch entgegen, dass der Linienbusverkehr (RVS, Linie 748) über den Helene-Lange-Weg fährt. Ursprünglich sollte dieser ausschließlich über den Anna-Haag-Ring geführt werden, mit je einer Haltestelle im östlichen und im westlichen Bereich des Baugebiets.

Die SüdwestBus RVS Regionalbusverkehr Südwest GmbH (RVS) hat diese Streckenführung wegen der Weglänge und damit verbundenen Fahrzeit sowie der – mit Ausnahme der Schülerbusse - geringen Kundenfrequenz bei beiden Haltestellen in Einvernehmen mit dem Verkehrsverbund Enzkreis-Pforzheim (VPE) mit Schreiben vom 23.02.2007 abgelehnt.

Die Gründe:

- ✓ zusätzliche Weglänge von ca. 650 m pro Bedienung des Wohngebiets
- ✓ Verlängerung der Fahrzeit um 3 bis 4 Minuten
- ✓ jährliche Mehrleistung bei unveränderter Bedienung des Stöckachs allein an Schultagen 5.100 km

Als Kompromiss wurde vereinbart, die zweite Haltestelle dauerhaft im mittleren Bereich zu belassen. Außerdem sollte zur Abfahrt aus dem Wohngebiet der Helene-Lange-Weg so lange genutzt werden, bis durch die im Flächennutzungsplan vorgesehene Erweiterung des Baugebiets in nördliche Richtung die Streckenführung des Linienbusverkehrs anzupassen ist.

Im Zuge der Fertigstellung der Erschließung des Baugebiets Stöckach ist nun das Fehlen eines Gehwegs entlang des Helene-Lange-Wegs beim Kindergarten ins Bewusstsein von Anwohnern und Elternbeirat des Kindergartens gerückt. So hat u.a. der Elternbeirat diesbezüglich ein Schreiben an die Stadtverwaltung gerichtet (Anlage 1). Darin wird der Bau eines separaten, von der Fahrbahn getrennten sicheren Gehwegs gefordert. Die alleinige Abmarkierung einer Fläche für Fußgänger auf der vorhandenen Fahrbahn wird abgelehnt.

Der Elternbeirat hat sich zusätzlich auch an die Presse und die Gemeinderats-fraktionen gewandt.

Seitens der CDU- und der SPD-Fraktion sind bereits entsprechende Anfragen/Anträge bei der Stadtverwaltung eingegangen (Anlagen 2 und 3), die FW-Fraktion hat einen Ortstermin abgehalten.

Eine erste Beratung ist kurzfristig im UTA in öffentlicher Sitzung am 16.09.2008 erfolgt.

Dabei wurde folgende weitere Vorgehensweise festgelegt:

- ✓ Die Angelegenheit wird auf die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des UTA am 7. Oktober 2008 gesetzt. Zusätzlich findet vor der Sitzung ein Ortstermin des Gremiums statt.
- ✓ Im Helene-Lange-Weg wird zwischen Käthe-Kollwitz-Straße und mittlerer Anbindung an den Anna-Haag-Ring bis auf weiteres, d.h. bis zu einer abschließenden Entscheidung über den Ausbau, der Straßenendbelag nicht aufgebracht.
- ✓ Die Stadtverwaltung untersucht alle grundsätzlich denkbaren Lösungsmöglich-keiten wie z.B. Einrichtung eines zusätzlichen Gehwegs, Schaffung eines verkehrs-beruhigten Bereichs, Einbahnstraßenregelung mit Fußgängerstreifen auf ihre eigentums-, bau- und straßenverkehrsrechtliche Umsetzbarkeit hin und stellt die Ergebnisse dem UTA vor.
- ✓ Übereinstimmung herrscht in allen Gemeinderatsfraktionen, die Streckenführung für den Linienbus der Linie 748 schnellstmöglich zu ändern. Es soll erreicht werden, dass der Bus künftig ausschließlich über den Anna-Haag-Ring fährt und den Helene-Lange-Weg nicht mehr benutzt.

Die Stadtverwaltung hat inzwischen bei der RVS eine entsprechende Verlagerung der Buslinie 748 beantragt (Anlage 4). Ersten Aussagen von dort zufolge ist eine Umstellung frühestens zum sog. „kleinen Fahrplanwechsel“ im Juni 2009 möglich, da die gesamte Strecke zeitlich neu getaktet werden muss und dies bis zum Fahrplanwechsel im Dezember 2008 – die neuen Fahrpläne sind bereits erstellt – nicht mehr realisiert werden kann. Eine Besprechung in dieser Angelegenheit mit RVS, VPE und dem Verkehrsamt des Landratsamtes findet noch vor der UTA-Sitzung am 07.10.2008 statt, ebenso ein Gespräch mit dem Elternbeirat des Kindergartens Stöckach.

Über die Ergebnisse wird die Verwaltung in der Sitzung berichten.

Gestaltungs-/Umsetzungsmöglichkeiten

a) Zusätzlicher Gehweg entlang Helene-Lange-Weg

Da zwischen Käthe-Kollwitz-Straße und mittlerer Anbindung des Helene-Lange-Wegs an den Anna-Haag-Ring – in diesem Bereich befindet sich der Kindergarten – nur teilweise städtische Grundstücke links und rechts an die Straße angrenzen, ist eine Verbreiterung der Straße um einen durchgängigen Gehweg nur mit zusätzlichem Grunderwerb von privaten Dritten möglich. Die Stadtverwaltung steht diesbezüglich in Verhandlungen und wird in der Sitzung darüber berichten.

Eine Umlegung der Kosten auf die Eigentümer des Baugebiets im Zuge der noch nicht abgerechneten Erschließungsmaßnahme ist nicht möglich, da der Ausbau abweichend vom Bebauungsplan erfolgt. Die Kosten sind in voller Höhe durch die Stadt zu tragen.

b) Ausbau zum verkehrsberuhigten Bereich

Bei Umgestaltung zum verkehrsberuhigten Bereich muss der Eindruck vermittelt werden, dass die Aufenthaltsfunktion überwiegt. Dies kann u.a. dadurch erreicht werden, dass der Ausbau der Straße sich deutlich von angrenzenden Straßen unterscheidet. So sind z.B. sowohl bei jeder Zufahrtsmöglichkeit wie auch innerhalb der Zone Fahrbahneinengungen (z.B. versetzte Bauminseln mit anschließenden Stellplätzen) zur Schaffung von Portalwirkungen und damit zur Geschwindigkeitsreduzierung erforderlich. Die Übergänge müssen z.B. durch Pflasterbänder so gestaltet werden, dass die gewollte Verkehrsführung eindeutig nachvollziehbar ist.

Auf die Stellungnahme der Polizeidirektion Pforzheim, Führungs- und Einsatzstab Verkehr, die sich gleichfalls für diese Ausbauvariante ausgesprochen hat, wird ergänzend verwiesen (siehe Anlage 5).

Die Gestaltung der Fahrbahneinengungen ist mit der Bodenseewasserversorgung (BWV) abzusprechen, da deren Versorgungsleitung entlang des Helene-Lange-Wegs verläuft.

Aus verkehrspolizeilicher Sicht ist der Regine-Merkle-Weg in den verkehrsberuhigten Bereich mit einzubeziehen.

Diese Variante kann umgesetzt werden, sobald der Linienbus nicht mehr über den Helene-Lange-Weg fährt.

Zur Überbrückung des Zeitraums bis zu einer Änderung der Streckenführung für den Linienbus (siehe oben) ist die Einrichtung eines Einbahnstraßenverkehrs auf dem Helene-Lange-Weg zwischen Käthe-Kollwitz-Straße und mittlerer Anbindung an den Anna-Haag-Ring in Fahrtrichtung Osten, d.h. aus dem Wohngebiet heraus, denkbar.
Dadurch könnte von der zur Verfügung stehenden Fahrbahn eine Teilfläche abgetrennt und durch Markierung (weiße Linie) sowie entsprechende Beschilderung als Fußgängerbereich ausgewiesen werden.

Teply

Finanzielle Auswirkungen			
Personalkosten:		Haushaltstelle:	
Sachkosten:	1.500,00 EUR (Markierung Fußgänger-bereich bei Einbahn-straßenregelung)	Haushaltstelle:	
Kalk. Kosten:		Haushaltstelle:	